

## Fussball

## FCV beginnt letztes Quartal in Chiasso

**MURI BEI BERN** Die Swiss Football League (SFL) hat die Anspielzeiten der Runden 28 bis 36 der laufenden Challenge-League-Saison bekannt gegeben. Liga-Spitzenreiter FC Vaduz startet am Sonntag, 6. April, mit dem Auswärtsspiel in Chiasso ins letzte Quartal der Spielzeit. (mp)

## Challenge League. Die letzten neun Runden

**28. Runde**  
Samstag, 5. April, 17.00 Uhr: Locarno – Servette, Wohlen – Wil. – Sonntag, 6. April, 15.00 Uhr: Biel – Lugano, Chiasso – Vaduz. – Montag, 7. April, 19.45 Uhr: Schaffhausen – Winterthur.

**29. Runde**  
Samstag, 12. April, 17.00 Uhr: Wil – Lugano, Wohlen – Biel. – Sonntag, 13. April, 15.00 Uhr: Schaffhausen – Servette, Vaduz – Winterthur. – Montag, 14. April, 19.45 Uhr: Chiasso – Locarno.

**30. Runde**  
Donnerstag, 17. April, 19.45 Uhr: Biel – Schaffhausen, Lugano – Wohlen, Winterthur – Wil, Locarno – Vaduz, Servette – Chiasso.

**31. Runde**  
Samstag, 26. April, 17.00 Uhr: Chiasso – Schaffhausen, Winterthur – Lugano. – Sonntag, 27. April, 15.00 Uhr: Wil – Biel, Wohlen – Locarno. – Montag, 28. April, 19.45 Uhr: Vaduz – Servette.

**32. Runde**  
Samstag, 3. Mai, 17.00 Uhr: Locarno – Winterthur, Lugano – Chiasso. 17.30 Uhr: Schaffhausen – Wil. – Sonntag, 4. Mai, 15.00 Uhr: Servette – Biel, Vaduz – Wohlen.

**33. Runde**  
Dienstag, 6. Mai, 19.45 Uhr: Lugano – Schaffhausen, Wil – Locarno. – Mittwoch, 7. Mai, 19.45 Uhr: Biel – Vaduz, Winterthur – Servette, Wohlen – Chiasso.

**34. Runde**  
Samstag, 10. Mai, 17.00 Uhr: Schaffhausen – Wohlen, Wil – Vaduz. 17.30 Uhr: Chiasso – Winterthur. – Sonntag, 11. Mai, 15.00 Uhr: Biel – Locarno, Servette – Lugano.

**35. Runde**  
Mittwoch, 14. Mai, 18.30 Uhr: Chiasso – Biel, Locarno – Lugano, Servette – Wil, Vaduz – Schaffhausen, Winterthur – Wohlen.

**36. Runde**  
Samstag, 17. Mai, 17.30 Uhr: Biel – Winterthur, Lugano – Vaduz, Schaffhausen – Locarno, Wil – Chiasso, Wohlen – Servette.

## Wolfinger löst Kindle beim FC Triesen ab



**TRIESEN** Der FC Triesen hat einen neuen Präsidenten: Fredy Wolfinger wurde an der Generalversammlung von den 73 anwesenden Clubmitgliedern einstimmig gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des langjährigen Präsidenten Edy Kindle an. Dieser stand dem Oberländer Fussballverein seit 2002 vor. «Die GV stellte einen schönen Abschluss für mich dar, ich durfte in einem würdigen Rahmen abtreten», so Kindle, der sich zufrieden über die klare Wahl seines Nachfolgers zeigte. Wolfinger war vom Vorstand des FC Triesen vorgeschlagen worden. (mp)

## Der Wintercup geht in die nächste Runde

**RUGGELL** Auf dem Kunstrasenfeld des Freizeitparks Widau in Ruggell gehen am Samstag wieder zahlreiche spannende Partien über die Bühne. Der Holzwelt-Wintercup wartet mit der dritten Runde auf. In der Gruppe 1 trifft der FC Triesenberg auf den noch sieglosen FC Sevelen (11 Uhr). Um 17 Uhr kommt es zum Spiel zwischen dem TSV Altenstadt und dem FC Balzers II. Triesenberg ist bereits fürs Finale qualifiziert, um den Einzug ins kleine Finale wird aber noch hart gekämpft. In der Gruppe 2 kommt es um 13 Uhr zum Duell zwischen dem FC Rüthi und dem FC Ruggell. Anschliessend messen sich der SC Tisis und der FC Schaan (15 Uhr). Auch in dieser Gruppe steht mit Tisis der Gruppensieger bereits fest, die anderen Teams streben zum Abschluss der Gruppenspiele aber dennoch einen Sieg an. (pd)



## Squash SRCV beendet Grunddurchgang mit Triumph über Uster

**VADUZ** Dem SRC Vaduz ist der Abschluss des NLA-Grunddurchgangs mehr als gelungen. Die Residenzler setzten sich gegen Uster deutlich mit 4:0 durch. Auf Position 1 setzte sich Davide Bianchetti (Foto) beim 3:0 gegen Joshua Gutenberg ohne Probleme durch (11:7, 11:6, 11:3). Mit 3:0 siegten auch David Heath (gegen Joscha Matzinger/11:1, 11:2, 11:8) auf Position 2 und Luca Wilhelmi (gegen Mario Aeschbach/11:3, 11:3, 11:9) auf Position 3. Patrick Maier feierte auf Position 4 einen 3:1-Erfolg gegen Sebastian Wiesner (7:11, 11:9, 11:7, 11:0). Als Vierter war der SRCV bereits für die NLA-Play-offs qualifiziert. (mp/Foto: MZ)

## Drmic, Mann der Stunde

**Fussball** Das 2:2 gegen Kroatien ist aus Schweizer Sicht als ziemlich verlässliche Momentaufnahme zu taxieren. Die Pluspunkte von Josip Drmic überwogen, andere enttäuschten.

Auch das Wohlbefinden einer mittelgrossen Fussball-Nation hängt in der Regel nicht nur von einer Person ab. Aber wie gut ein Stürmer vom Format Josip Drmics einer Landeswahl tun kann, spürte beim 2:2 gegen Kroatien jeder. Die erste SFV-Tor-Doublette des 21-jährigen liess bei nicht wenigen Beobachtern Erinnerungen an jene Ära aufkommen, in welcher Alex Frei in jeder zweiten Partie skorte und sich Fragen zur Aufstellung im Angriff während Jahren praktisch erübrigten.

Derdiyok, Gavranovic, Seferovic und jetzt Drmic. Es ist die Chronologie der gefallenen und neuen Hoffnungsträger. Der eine sitzt in Leverkusen vorwiegend auf der Bank, der FCZ-Angreifer brauchte eine Suspendierung zur Besinnung, der ehemalige U17-Weltmeister hat sich wegen privater Eskapaden selber ausmanövriert - nur der Nürnberger Drmic empfahl sich mit elf Treffern in der ersten Bundesliga-Saison für höhere WM-Aufgaben.

## Lob von allen Seiten

Mit seiner überragenden Performance verschaffte sich Drmic im günstigsten Moment die aktuelle Poleposition im Sturm. «Ich kann Ottmar nur gratulieren, einen solchen Spieler in den eigenen Reihen zu haben», zeigte sich auch Kroatiens Coach Niko Kovac beeindruckt. «Josip hat einen tollen Weg vor sich. Allzu lange wird er wohl nicht in Nürnberg bleiben.» Auch ein ande-

rer prominenter Beobachter hält die Fortsetzung des steilen internationalen Aufstiegs von Drmic für möglich. Alex Frei, mit 42 Treffern in 84 Partien der Rekordschütze der SFV-Geschichte, attestiert dem Stürmer-Talent das Potenzial zu einer überdurchschnittlichen Karriere: «Es gibt bei ihm Anzeichen, dass er eine gewisse Anzahl Tore garantieren kann. Josip hat seine Chance genutzt, aber er benötigt weitere Erfahrungen, um die international so wichtige Konstanz zu erreichen.» Der frühere Captain der Nationalmannschaft mahnt aber, realistisch zu bleiben: «Man sollte jetzt nicht gleich den Anspruch haben, dass er uns an der WM in das Viertel- oder Halbfinale schiesst.» (si)



Nürnberg-Legionär Josip Drmic ist derzeit in Topform. (Foto: Keystone)

## Souverän und «solid»: Vogt nicht zu stoppen

**Tennis** Steffi Vogt befindet sich in Campinas (Bra) weiterhin auf Erfolgskurs. Die Balznerin gewinnt beim 25 000er-Turnier auch ihre zweite Partie und steht verdientermassen im Viertelfinale.

Aufgrund des plötzlich einsetzenden Regens bekam Steffi Vogt (WTA 145) am Dienstag unverhofft einen zusätzlichen Ruhetag geschenkt. Ein Umstand, der sich positiv auf ihre Leistung am Folgetag auswirken sollte: Erholt betrat sie den Tennisplatz für das Duell mit der Russin Valeria Solovyeva (WTA 263) - und verliess diesen schon bald als deutliche Siegerin. Am Ende hiess das Verdikt 6:2, 6:3. Vogt machte mit ihrer Kontrahentin kurzen Prozess, musste zu keinem Zeitpunkt um den Einzug ins Viertelfinale von Campinas zittern.

Vogt zeigte sich nach der Partie dann auch zufrieden: «Das war eine solide Leistung - teilweise habe ich super gespielt.» Im Viertelfinale

trifft sie heute auf die Argentinierin Maria Irigoyen (WTA 167). Im Doppel steht Vogt zusammen mit Laura Thorpe (Fr) bereits im Finale. Das Duo gewann sowohl das Viertel- als auch das Halbfinale ohne grosse Probleme. Im Endspiel wartet das topgesetzte Team Lyudmyla Kichenok (Ukr)/Alexandra Panova (Rus).



Konzentriert: Steffi Vogt zog ohne Probleme ins Viertelfinale ein. (Foto: ZVG)

## Tennis

## Federer/Wawrinka als Duo

**INDIAN WELLS** Roger Federer und Stanislav Wawrinka werden am Masters-1000-Turnier von Indian Wells, Kalifornien (USA) gemeinsam Doppel spielen. Das Schweizer Top-Duo ist in einem Monat in Genf in den Davis-Cup-Viertelfinals gegen Kasachstan ebenfalls gemeinsam für Einzel und Doppel vorgesehen. Die Schweizer Doppel-Olympiasieger von 2008

haben seit September 2012 in Amsterdam bei der Davis-Cup-Barrage gegen Holland nicht mehr zusammen gespielt.

In Indian Wells treffen die Schweizer in der 1. Runde auf Rohan Bopanna (Indien) und Aisam-ul-Haq Qureshi (Pakistan). Das als Nummer 6 gesetzte Duo hatte letzte Woche in Dubai triumphiert. (si)

## Tennis

## Vögele und Bencic glücklos

**INDIAN WELLS** Nach Stefanie Vögele schied auch Belinda Bencic (WTA 146) beim WTA-Turnier in Indian Wells in der 1. Runde aus. Die Ostschweizerin verlor gegen die Britin Heather Watson (WTA 134) 5:7, 4:6. Die mit einer Wildcard ausgestattete Bencic gab gegen die Qualifikantin, auf die sie erstmals traf, in beiden Sätzen je zweimal den Service ab. Mit dem zweiten Aufschlag gewann sie nur 17 von 37 Punkten.

Das frühe Ausscheiden ist für die Ostschweizerin ein weiterer Dämpfer, nachdem sie Ende Februar in

Acapulco in der Qualifikation gescheitert ist. Zudem verpasste es Bencic, sich ein verfrühtes Geburtstagsgeschenk zu machen, wird sie doch am Montag 17 Jahre alt. In der 2. Runde wäre sie auf die als Nummer 2 gesetzte Polin Agnieszka Radwanska getroffen.

Die Aargauerin Stefanie Vögele schied beim 1000er-Turnier in Indian Wells ebenfalls in der 1. Runde aus. Die 23-jährige verlor mit dem Skore von 2:6, 6:2, 5:7 auch das dritte Duell gegen die um drei Jahre jüngere Annika Beck (De/WTA 48). (si)

## SQUASH

## Hoffnung auf ein versöhnliches Ende

**USTER** Die Vaduzer NLA-Damen bestreiten heute in Uster ihr letztes Spiel der Saison. Das Gastspiel in Zürich steht für das SRCV-Trio ganz im Zeichen des Versuchs, eine längst nicht immer erfreulich verlaufene Spielzeit wenigstens mit einem Erfolgserlebnis zu beschliessen. «Die Rückrunde ist uns nicht wie gewünscht gelungen, deshalb werden wir alles geben, um nach einer starken Vorrunde einen versöhnlichen Abschluss zu schaffen», hält Nicole Betchem stellvertretend für die Mannschaft fest. Allerdings hängen die Trauben für den Tabellenletzten, der die letzten sieben Spiele alle mit 0:3 verloren geben musste, auch in Uster hoch. Die zweitplatzierten Gastgeberinnen gehen jedenfalls auf allen drei Positionen als klare Favoritinnen ins Spiel. Julia Schmalz, die anschliessend aufgrund ihrer Schwangerschaft eine längere Wettkampfpause einlegen wird, trifft auf Position eins auf Fabienne Oppliger. «Ich denke nicht, dass Julia gegen sie bestehen wird, aber sie geht sicher mit Freude in die Partie, so Betchem. Sie selbst hat auf Position drei gegen Milena Penkov ebenso einen schweren Stand wie Nicole Eisler auf der zweiten Position im Duell mit Caroline Bachem. «Trotzdem», bleibt die Vaduzerin zuversichtlich, «haben wir in diesen Spielen minime Chancen.» (bo)